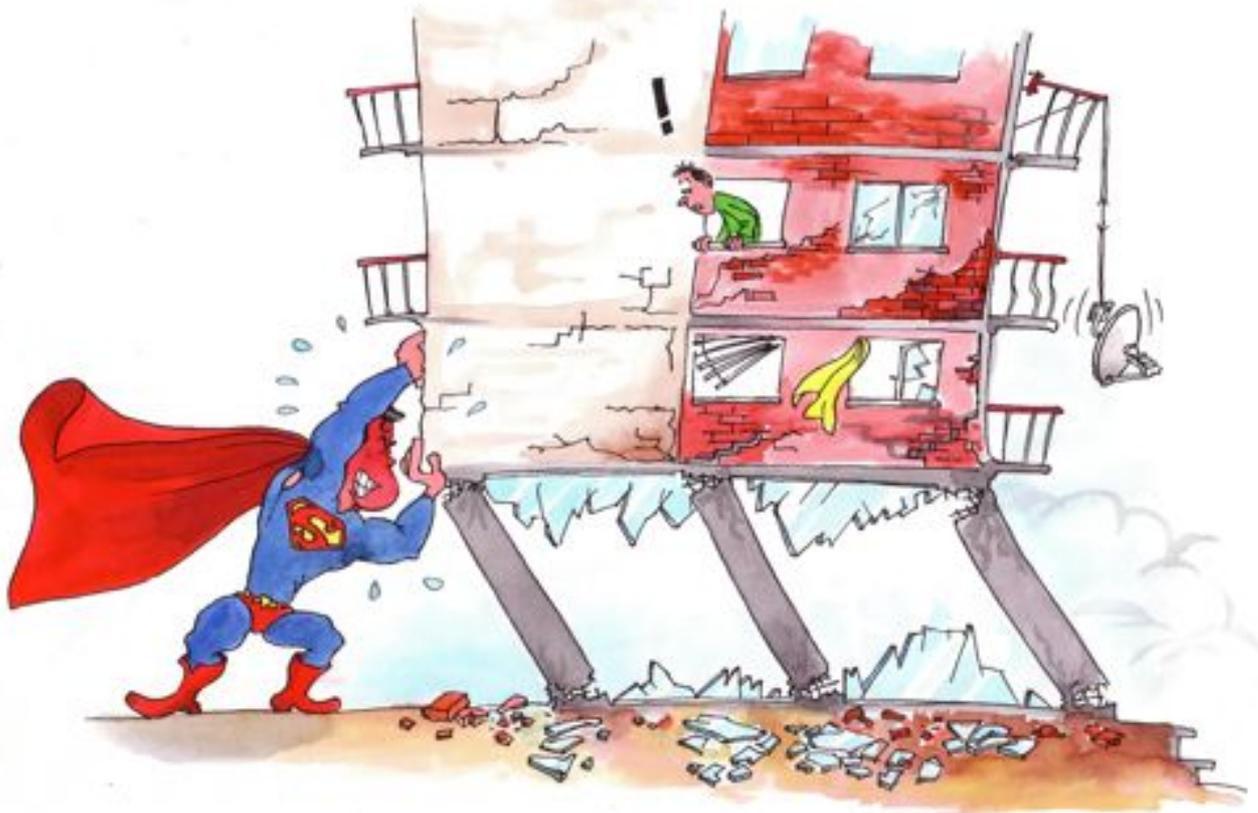




3. Jahresbericht 2007



Verlassen wir uns nicht auf Superman!

(Zeichnung E. Rosales)

Titelbild des Faltblattes „Ist unser Haus erdbebensicher?“ mit einer Auflage von 105'000 Exemplaren



3. Jahresbericht 2007

Die Stiftung kann auf ein erfolgreiches drittes Tätigkeitsjahr zurückblicken. Die hauptsächlichlichen bisherigen Aktivitäten wurden weitergeführt, wobei auch Gewicht auf die mediale Präsenz des Themas „Erdbebensicheres Bauen“ sowohl in der Öffentlichkeit als auch in Fachkreisen gelegt wurde. Und es konnten zwei neue Projekte – eine Rechtstagung und der Innovationspreis Baudynamik – in Angriff genommen werden.

Der Stiftungsrat erstattet hiermit seinen 3. Jahresbericht. Dieser umfasst die Tätigkeiten der Stiftung im Kalenderjahr 2007. In der Berichtsperiode hielt der Stiftungsrat zwei Sitzungen ab. Verschiedene Geschäfte wurden per E-Mail-Austausch und/oder telephonisch vorbereitet und bearbeitet. Sämtliche Beratungen mit Beschlüssen wurden protokolliert.

Stipendien zur Weiterbildung

Die Stiftung unterstützt jüngere, praktisch tätige und gut qualifizierte Bauingenieure mit entsprechender Vorbildung und starker Motivation bei einem mehrmonatigen Aufenthalt zur Weiterbildung in Baudynamik und Erdbebeningenieurwesen an einer renommierten ausländischen Universität mit einem Stipendium. Im Allgemeinen übernimmt die Stiftung je nach Umständen einen wesentlichen Anteil der Ausbildungskosten und der ausfallenden Lohnzahlungen.

Auf die Ausschreibungen per 30.4. und 31.10.2007 gingen keine neuen Gesuche ein. Hingegen wurde ein 2006 zurückgestelltes Gesuch durch den Bewerber modifiziert, sodass unter Bedingungen ein namhafter Beitrag zugesichert werden konnte. Der Empfänger beabsichtigt, an der Roorkee-University in Indien ein zweijähriges Masterstudium in Soil Dynamics and Earthquake Engineering zu absolvieren.

Faltblatt „Ist unser Haus erdbebensicher?“

Das Faltblatt „Ist unser Haus erdbebensicher? Wann eine Überprüfung und allfällige Ertüchtigung zu empfehlen ist – und warum“ ist eine Kurzinformation für Hauseigentümer, Architekten, Bauingenieure und Behörden. Als Herausgeber zeichnen gemeinsam die Stiftung und das Bundesamt für Umwelt BAFU. Das Faltblatt behandelt hauptsächlich die Problematik bei bestehenden Bauten. In einem wichtigen Teil wurde auch versucht, die aktuelle Rechtslage zusammenzufassen. Die 1. Auflage von 80'000 Exemplaren deutsch (d) und 25'000 Exemplaren französisch (f) kam im April heraus. Sämtliche Arbeiten bis zur Drucklegung wie konzeptioneller Entwurf, Verfassen und Bereinigen des Textes, Entwicklung und Auswahl der Diagramme und Bilder, Disposition des Layouts, Übersetzung ins Französische usw. wurden durch die Stiftung geleistet. Die Kosten für den Druck und die initiale Verteilung (53'000 d und 16'000 f) vor allem durch Beilage zu Zeitschriften wurden in verdankenswerter Weise durch die Koordinationsstelle für Erdbebenvorsorge des Bundes (Leiter B. Duvernay) im BAFU übernommen. Das Faltblatt hat – ähnlich wie das im Jahre 2005 herausgekommene Faltblatt „Erdbebensicheres Bauen in der Schweiz“ über neue Bauten – in der Fachwelt breite Anerkennung gefunden, und es erfolgen immer noch laufend Nachbestellungen, vor allem durch Architekturbüros. Das Faltblatt kann auch im Internet als pdf-Dokument heruntergeladen werden (www.baudyn.ch).

Architektur- und Ingenieurpreis erdbebensicheres Bauen

Um die Zusammenarbeit von Architekt und Bauingenieur bei Neubauten vom frühesten Entwurfsstadium an zu fördern, hat die Stiftung den „Architektur- und Ingenieurpreis erdbebensicheres Bauen“ geschaffen. Da auf die erste Ausschreibung 2006 nur sehr wenige Einsendungen eingingen, wurde der Preis per 31.3.2007 nochmals ausgeschrieben, worauf weitere Bewerbungen erfolgten. Das Preisgericht, bestehend aus drei namhaften Architekten und drei Bauingenieuren (Stiftungsrat), konnte in seiner Sitzung vom 25.5.2007 zwei sowohl architektonisch als auch ingenieurmässig hochwertige Gebäude zur Prämierung

auswählen: Das Mehrfamilienhaus „Les Iles“ in St. Maurice, Architekten Bonnard-Woeffrey, BSA/SIA, Monthey VS, Ingenieure Kurmann & Cretton SA, EPF/SIA/USIC, Monthey VS und das Schulhaus in Maladière Neuenburg, Architekten A. Bassi, BSA/SIA, Genève, Ingenieure Guscetti & Tournier, SIA, Carouge GE. Die Gebäude wurden mit einer Tafel versehen und die Planerteams mit einer Urkunde und einer Preissumme von 10'000 Franken pro Objekt geehrt. Die Preisübergabe erfolgte am 12. Oktober anlässlich einer Tagung an der EPF Lausanne.

Die Ergebnisse des Preisausschreibens wurden in den Fachzeitschriften TEC 21, TRACES und der bauingenieur auf je 2 bzw. 4 Seiten publiziert. Zudem wurde eine 8-seitige, zweisprachige (d und f) und sehr gefällige Broschüre mit Beschreibung der beiden Objekte sowie Interviews mit den betreffenden Architekten geschaffen, mit einer Auflage von 13'000 Exemplaren gedruckt und an alle SIA- und BSA-Architekten und SIA-Bauingenieure in der Schweiz mit einem Grossversand an die persönliche Adresse verteilt. Die Kosten für Druck und Verteilung wurden in verdankenswerter Weise durch die Schweizer Gesellschaft für Erdbebeningenieurwesen und Baudynamik SGEB übernommen. Der Stiftungsrat freut sich, dass der Preis nach eher harzigem Beginn nun etabliert ist und erfolgreich vergeben werden konnte. Er hat deshalb beschlossen, ihn per 2009 wieder auszuschreiben.

Rechtstagung

Auf Anregung hin und aufgrund eines entsprechenden Konzeptentwurfs der Stiftung soll 2008 eine interdisziplinäre Tagung mit dem Arbeitstitel „Erdbebensicherheit von Gebäuden – Rechts- und Haftungsfragen“ durchgeführt werden. Träger und Veranstalter der Tagung sind das Institut für Schweizerisches und Internationales Baurecht der Universität Fribourg, die Schweizer Gesellschaft für Erdbebeningenieurwesen und Baudynamik SGEB im SIA, das Institut für Baustatik und Konstruktion IBK der ETH Zürich sowie die Stiftung. Das Organisationskomitee besteht aus je einem Vertreter der vier Institutionen. Zielpublikum sind vor allem Juristen, Architekten, Bauingenieure und Unternehmer sowie Hauseigentümer und Behörden. Am Ende des Berichtsjahres waren die Ausarbeitung des Tagungsprogramms und die Anfragen an mögliche Referenten im Gange.

Innovationspreis Baudynamik

Der Stiftungsrat hat beschlossen einen Innovationspreis Baudynamik zur Anerkennung hervorragender Leistungen zu schaffen und 2008 erstmals zu vergeben. Der Preis mit einem Preisgeld von 5000 Franken und einer Ehrenurkunde soll einer Persönlichkeit verliehen werden, die sich durch aussergewöhnliche Innovationen um das Fachgebiet Baudynamik und Erdbebeningenieurwesen verdient gemacht hat. Die Jury wird durch den Stiftungsrat gebildet. Die Ausschreibung per 31.3.2008 erfolgt in der Fachpresse und auf der Homepage der Stiftung.

Dank

Der Stiftungsrat dankt allen an den verschiedenen Projekten beteiligten Personen und Institutionen für ihre Unterstützung und die stets vorzügliche und gute Zusammenarbeit.

Zürich, den 15. Januar 2008

Die Stiftungsräte:

Prof. Hugo Bachmann

Dr. Martin Koller

Dr. Dario Somaini



Anhang zum 3. Jahresbericht 2007

Stiftung für Baudynamik und Erdbebeningenieurwesen

Die Stiftung für Baudynamik und Erdbebeningenieurwesen wurde im Laufe des Jahres 2004 gegründet und begann mit ihren Tätigkeiten anfangs 2005.

Allgemeiner Stiftungszweck

Die Stiftung bezweckt die Förderung von wissenschaftlichen Tätigkeiten im Bereich des Bauingenieurwesens, insbesondere im Gebiet Baudynamik und Erdbebeningenieurwesen:

- a) Die Förderung innovativer Forschungsarbeiten
- b) Die periodische Ausrichtung eines Preises für hervorragende Leistungen
- c) Die Unterstützung weiterer relevanter Aktivitäten

Stiftungsrat und Geschäftsstelle

Dem Stiftungsrat gehören an:

Prof. Dr. Dr. h.c. Hugo Bachmann, emeritierter ETH-Professor, Dübendorf ZH (Präsident),
Dr. Martin Koller, Dipl. Bauing. ETH/SIA, Résonance SA, Carouge GE (Vizepräsident),
Dr. Dario Somaini, Dipl. Bauing ETH/SIA, F.Ili Somaini SA, Roveredo GR.

Die Stiftungsräte tragen mit ihrer Ausbildung und ihren Kenntnissen auf den Wissenschaftsgebieten der Tragwerksdynamik und des Erdbebeningenieurwesens und mit ihrer grossen Erfahrung als praktisch tätige Ingenieure und Unternehmer zu einer fundierten Meinungsbildung bei.

Die Geschäftsstelle wird am Wohnsitz des Präsidenten geführt.

Die Stiftung tritt mit Medienmitteilungen, Berichten und Inseraten regelmässig an die Öffentlichkeit.